

(Z) [50674]

Bitte, nur 2 Minuten

widmen Sie der Lektüre nachstehender Rezension aus der Frankf. Zeitung, um einen echten Dichter würdigen und um ihn den Käufern empfehlen zu können, wie wir Ihnen

Rudolf Presber

warm empfehlen dürfen:

Leben und leben lassen. Ein Liederbuch von Rudolf Presber. Frankfurt a/M., Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung (E. Koenigers Verlag).

Endlich wieder einmal eine angenehme Abwechslung in dem Singsang der Welt-schmerzler und Pessimisten! Der Verfasser, ein Sohn des gleichnamigen Frankfurter Poeten, hat von seinem Vater den Sinn für das Schöne, Eigenartige und Feine geerbt, und dazu hat er sich schon in frühen Jahren eine ganz bedeutende Formgewandtheit erworben. Er singt — um ein etwas triviales, hier aber ganz zutreffendes Wort zu gebrauchen —, wie ihm der Schnabel gewachsen ist; er schaut nicht ängstlich erst aus, was jetzt Mode ist, sondern er greift in den vollen Born seiner Gefühle, Stimmungen und Erlebnisse, und giebt es von sich, frisch und natürlich, wie er es empfunden hat. Getreu seiner Devise „Leben und leben lassen,“ besingt er alles, was das Leben heiter macht: Liebe und Freundschaft, Naturgenuss und Becherklang, Kunst und Reiselust. Aber wer daraus folgern wollte, daß er es mit einem Naiven zu thun habe, der würde sich schwer irren. Rudolf Presber junior kann auch sehr ernst sein und manche seine Lieder beweisen, daß sein Blick an den dunkeln Seiten des Lebens nicht achtlos vorüber gegangen ist. Daher hat sein Humor, trotz aller zeitweiligen Schalkheit, etwas wohlthuend Gereiftes an sich, und darum stoßen wir an einzelnen Stellen auf eine Lebensweisheit, in der wir nur das Ergebnis von mancherlei Erfahrungen und stetiger Denkarbeit erblicken können. Diese Stellen bilden gewissermaßen die Philosophie unseres fröhlichen Sängers. So z. B. in dem Gedicht auf Seite 151:

Daß du nur Andern lebst allein,
Das redet dir kein Pfaffe ein;
Und daß du liebst Weib, Kind und Haus,
Treibt dir kein Weltverächter aus.
Laß dich von Beiden gern belehren.
Doch Keiner soll dich ganz belehren.
Wenn du von echtem Fleisch und Blut bist,
Mit freiem Geist, nicht zopfig, zünftig,
Thust du Vernünft'ges bald, weil's gut ist,
Und bald das Gute, weil's vernünftig.

Wir verdanken dem Buche ein paar angenehme Stunden, und wem es darum zu thun ist, einen echten Dichter kennen zu lernen und mit ihm unangekränkt am Schönen sich zu erfreuen, dem können wir nur empfehlen, das Buch ebenfalls zur Hand zu nehmen.

Preis eleg. geb. 3 M ord., 2 M 25 S no.,
2 M bar u. 13/12.

Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung
in Frankfurt a/M.

(Z) [50908]

Zur Massen-Verbreitung

eignet sich unser soeben erschienener

illustrirter

Wörishofener

Kneipp-

Kalender

für das Jahr

= 1895. =

Preis brosch. 50 S.

Bezugsbedingungen:

Von 13/12 Ex. ab à 38 S netto,
von 110/100 Ex. ab à 37 S netto,
von 550/500 Ex. ab à 35 S netto,
von 1100/1000 Ex. ab à 32 S netto,
von 1650/1500 Ex. an à 30 S netto.



Die Zugfähigkeit des Kneipp-Kalenders, von welchem bisher in jedem Jahre ca. 70000 Exemplare verkauft wurden, ist hinreichend bekannt. Der Inhalt des neuesten Jahrganges ist, wie gewohnt, originell und äusserst lehrreich, sowie durch eine ausführliche Schilderung der Romreise Kneipp's ganz besonders interessant.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung
in Kempten.

Verlag von H. W. Müller in Berlin.

(Z) 50851]

Verjandt wurden soeben:

Die

Preussische Polizei-Verwaltung.

Zusammenstellung

der

wichtigsten Polizeigesetze, Verordnungen
und der dazu erlassenen

— Ausführungsbestimmungen. —

Zum praktischen Gebrauch

für Verwaltungs- und Polizeibeamte, ins-
besondere für Polizei-Verwaltungs-, Land-
rathsämter, Amtsvorsteher, Magistrate, Guts-
und Gemeindevorsteher.

Von

E. Weydemann,

Ober-Polizei-Inspektor, Hauptmann der Landwehr.

8^o. XVI. u. 796 S.

In Leinen gebunden 6 M.

Allgemeines Landrecht

für die Preussischen Staaten

Mit Erläuterungen

von

H. Rehbein und D. Reincke,

Reichsgerichtsräthen.

Fünfte verbesserte Auflage.

IV. Band. Brosch. 8 M 50 S;
in Leinen 9 M 25 S; in Halbfranz 10 M;
Preis des jetzt vollständigen Werkes:
Broschiert 32 M; in 4 Leinenbänden 35 M;
in 4 Halbfranzbänden 38 M.

Pandekten

von

Heinrich Dernburg,

ordentlicher Professor des Rechtes an der
Universität Berlin.

Vierte, verbesserte Auflage.

III. Band. Familien- und Erbrecht 7 M 50 S,
in Halbfranzband 9 M 25 S.

Mit dem Erscheinen des III. Bandes, dem
zum ersten Male ein alle 3 Bände umfassendes
Quellenregister beigegeben wurde, liegt auch
dieses Werk wieder abgeschlossen vor.

3 Bände brosch. 29 M, in 3 Halbfranz-
bänden 34 M 25 S, in 2 Halbfranz-
bänden (Bd. II. u. III. in einem Band):
32 M 50 S.

Freieremplare 13/12, bar 9/8.

Berlin, 26. Novbr. 1894.

SW. Ludenwalderstr. 2.

H. W. Müller.

1010*